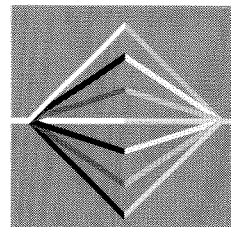
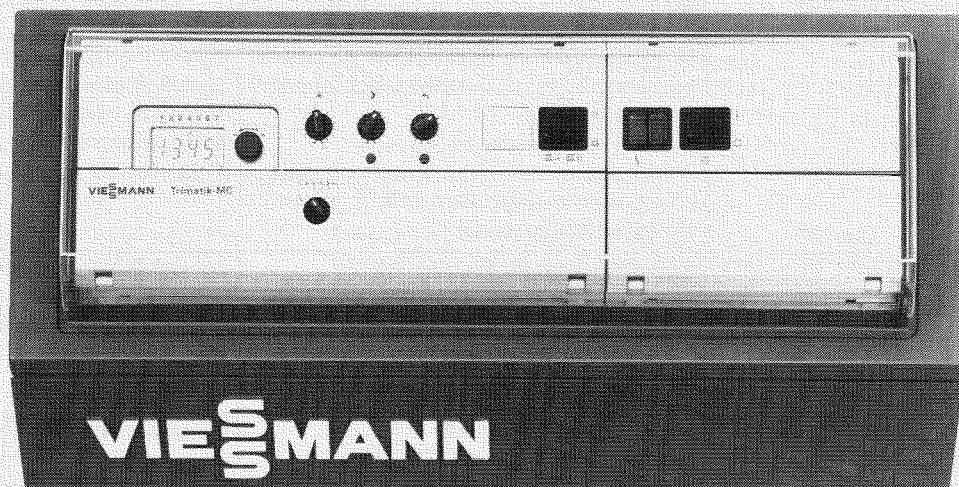


Viessmann Trimatik-MC/B
Witterungsgeführte, digitale
Kessel- und Heizkreisregelung
Best.-Nr. 7450 361



Viessmann Trimatik-MC/B



1.0 Inhalt

	Seite
1 Wichtige Hinweise	2
2 Kurz-Bedienungsanleitung	3
3 Für den Schornsteinfeger	6
4 Ausführliche Anleitung	7
5 Informationen	27
1.1 Sicherheit	28

1.1 Sicherheit

 Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen.
Bitte diese genau befolgen, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

■ Bedienung

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

■ Arbeiten am Gerät

Arbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage, wie z. B. Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

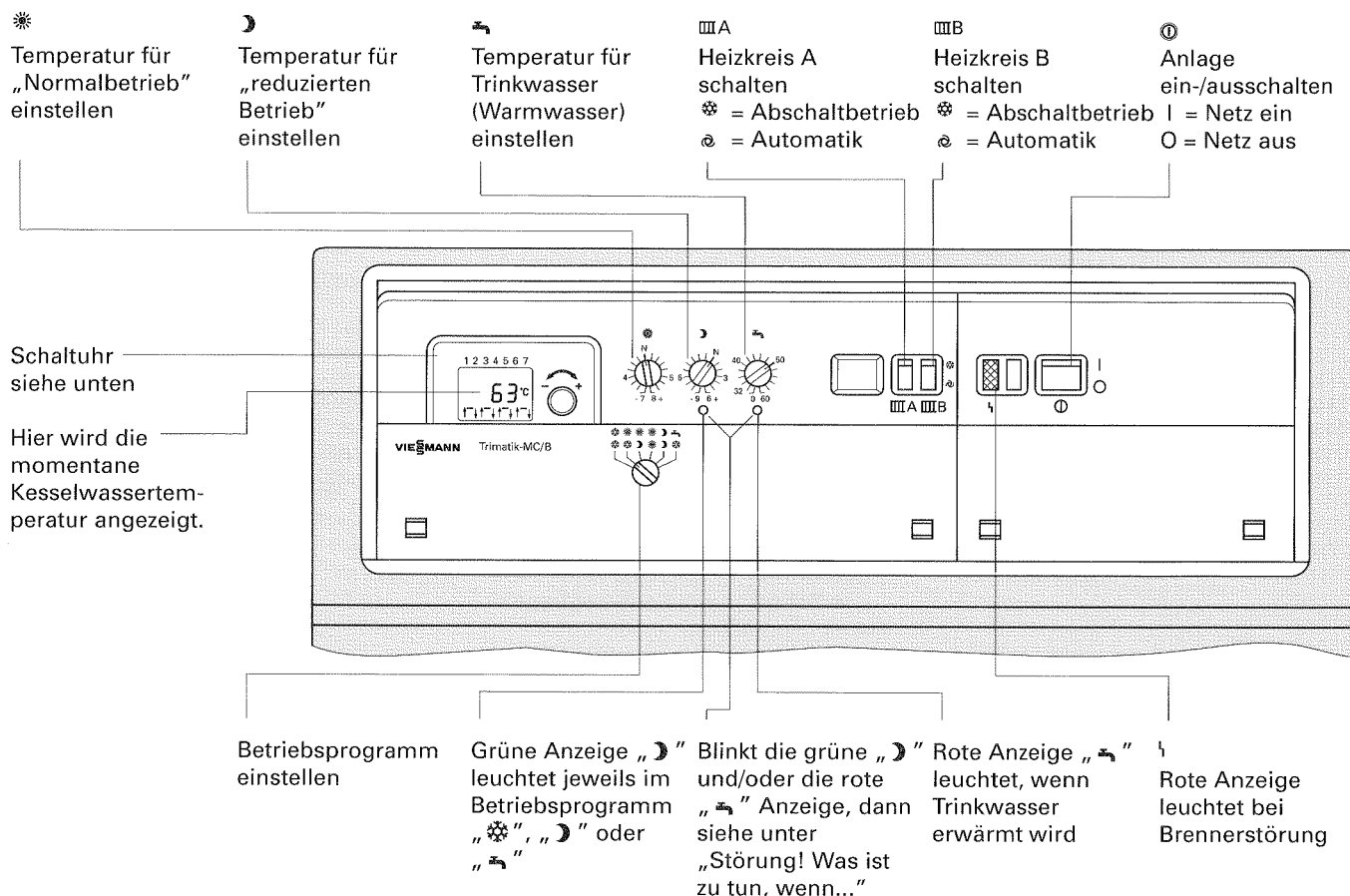
Der **Hauptschalter** (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
Bei Brennstoff Gas ist zudem der **Gas-Hauptabsperrhahn zu schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

2 Kurz-Bedienungsanleitung

2 Kurz-Bedienungsanleitung

Bedien- und Anzeigeelemente

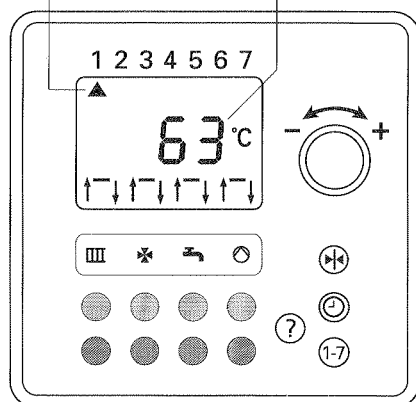
Die Drehknöpfe sind im Anlieferungszustand dargestellt.



Schaltuhr – werkseitige Grundeinstellung

„▲“ zeigt auf den aktuellen Wochentag
1 = Montag
2 = Dienstag, usw.

Digitalanzeige (hier 63 °C Kesselwassertemperatur)



Wochentag und Uhrzeit (MEZ)

wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Winter-/Sommerzeit

Umstellung erfolgt automatisch.

Schaltzeiten

sind im Anlieferungszustand auf 6.00 und 22.00 Uhr eingestellt.

Das heißt, zum Beispiel beim Betriebsprogramm „☀“ Normalbetrieb von 6.00 bis 22.00 Uhr und Abschalbetrieb von 22.00 bis 6.00 Uhr.

Andere Schaltzeiten können individuell eingestellt werden (siehe Seite 12 und 13).

Abfrage

der eingestellten Werte durch Drücken der entsprechenden Taste.

Zum Beispiel:

„⓪“ aktuelle Uhrzeit und aktueller Wochentag
„☀“ rot Einschaltzeitpunkte
„☀“ blau Ausschaltzeitpunkte

Grundeinstellung

■ Taste „☀“ drücken.
Schaltzeiten werden in werkseitige Grundeinstellung zurück gesetzt.

Hinweis!

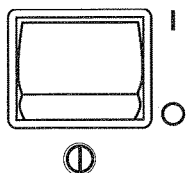
Um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern, ist die Taste „☀“ versenkt angebracht.

2 Kurz-Bedienungsanleitung

Gerät einschalten

Die erstmalige Inbetriebnahme und Grundeinstellung muß von Ihrer Heizungsfachfirma vorgenommen werden.

- Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.



Anlagenschalter

I = Netz ein

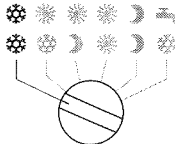
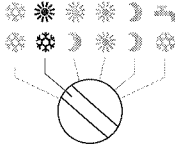
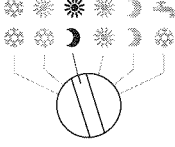
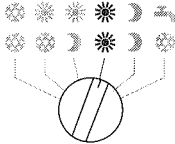
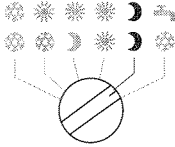
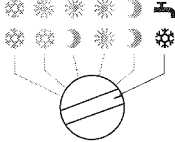
- Viessmann Trimatik-MC/B einschalten:
Anlagenschalter „

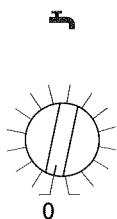
Im Anzeigefeld der Schaltuhr erscheint nach kurzer Zeit die momentane Kesselwassertemperatur.

Ihre Heizungsanlage und, falls angeschlossen, auch die Fernbedienung ist jetzt betriebsbereit.

Betriebsprogramm einstellen – bei Anlagen ohne Fernbedienung

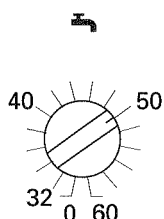
Bei Anlagen mit Fernbedienung siehe Seite 9.

Programmwahlschalter	Betriebsprogramm/Funktion	Wann einstellen?
	Dauernd Abschalteinbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage. (Zeitprogramme ohne Wirkung) Bei Frostgefahr schaltet sich der Heizkessel zum Frostschutz der Heizungsanlage selbsttätig ein. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn die Heizungsanlage für längere Zeit abgeschaltet werden soll; z. B. im Urlaub.
	Normalbetrieb im Wechsel mit Abschalteinbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage. (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm. (Anlieferungszustand)	Bei Gebäuden mit gutem Wärmespeichervermögen, da bei Abschalteinbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage „☼“ die Räume nicht so stark auskühlen.
	Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb (Nachtabenkung). (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	Bei Gebäuden mit geringem Wärmespeichervermögen, damit die Räume bei reduziertem Betrieb „☾“ nicht zu stark auskühlen.
	Dauernd Normalbetrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Trinkwassererwärmung erfolgt.	Wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb weiter heizen und Trinkwassererwärmung haben möchten; z. B. bei einer Party.
	Dauernd reduzierter Betrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn Sie gegenüber dem Abschalteinbetrieb ein höheres Temperaturniveau wünschen; z. B. im Winterurlaub.
	Trinkwassererwärmung und Abschalteinbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage. Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	z. B. im Sommer, wenn keine Raumheizung aber Trinkwassererwärmung gewünscht wird.

Trinkwasser (Warmwasser)**Ohne Trinkwassererwärmung****Achtung!**

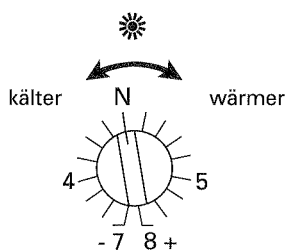
Bei Heizungsanlagen *ohne* Trinkwassererwärmung:

- Drehknopf „☰“ auf „0“ stellen.

Mit Trinkwassererwärmung

- Drehknopf „☰“ auf gewünschte Temperatur stellen.

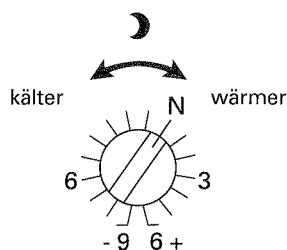
1 Teilstrich ca. 2 °C.

Raumtemperatur ändern – bei Anlagen ohne Fernbedienung**Raumtemperatur bei Normalbetrieb (z. B. am Tag)**

- Drehknopf „☀“ auf gewünschte Temperatur stellen.

N = Normalstellung, entspricht ca. 20 °C Raumtemperatur, bei richtig eingestellter Heizkennlinie im Normalbetrieb.

1 Teilstrich ca. 1 °C.

Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb (z. B. in der Nacht)

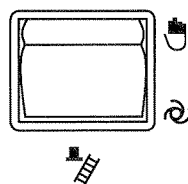
- Drehknopf „☾“ auf gewünschte Temperatur stellen.

N = Normalstellung, entspricht ca. 14 °C Raumtemperatur, je nach Wärme-Speichervermögen des Gebäudes und Dauer des reduzierten Betriebes.

1 Teilstrich ca. 1 °C.

3 Schornsteinfeger-Prüfschalter

Der Schornsteinfeger-Prüfschalter und die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger.



Schornsteinfeger-Prüfschalter

☞ = Handbetrieb
⌚ = Automatik

Für Abgasmessungen mit kurzzeitig angehobener Kesselwassertemperatur:

- Abdeckklappe öffnen
- Schornsteinfeger-Prüfschalter „☞“ von „⌚“ auf „☞“ stellen.

Folgende Funktionen werden (bei Handbetrieb) ausgelöst:

1. Regelung der Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „⌚“,
 2. Einschaltung aller Pumpen,
 3. Mischer (falls vorhanden) bleibt in Regelfunktion,
 4. Brenneinschaltung (kann verzögert werden, durch Heizölvorwärmung, kombinierte Nebenluftvorrichtung, Abgasklappe oder abgeschalteten Temperaturregler).
- Nach der Messung den Schalter „☞“ wieder auf „⌚“ stellen.

Ausführliche Anleitung – Ausklappseite mit Bedien- und Anzeigeelementen

Auf der Ausklappseite finden Sie die komplette Geräteübersicht mit allen Bezeichnungen der Bedien- und Anzeigeelemente.

Wenn Sie sich einzelne Bedienungsabläufe oder Informationen in dieser Betriebsanleitung ansehen, ist es sinnvoll, die Geräteübersicht als Orientierungshilfe ausgeklappt zu lassen.



Die Drehknöpfe sind im Anlieferungszustand dargestellt.

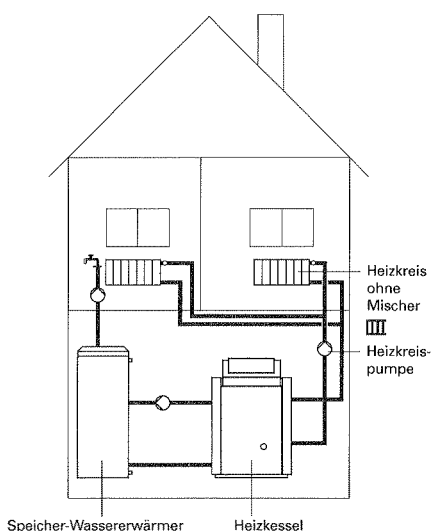


4.2 Heizungsanlage – Schema A, B oder C ?

4.2 Heizungsanlage – Schema A, B oder C ?

Im folgenden wird die Heizungsanlage nach den Schemata A, B und C beschrieben. Gehen Sie nach dem Schema vor, das der vorliegenden Heizungsanlage entspricht (bitte ankreuzen).

☐ **Schema A**
mit 1 Heizkreis *ohne* Mischer



Die Heizungsanlage nach Schema A besteht aus einem Heizkessel mit einem angeschlossenen Heizkreis *ohne* Mischer III.

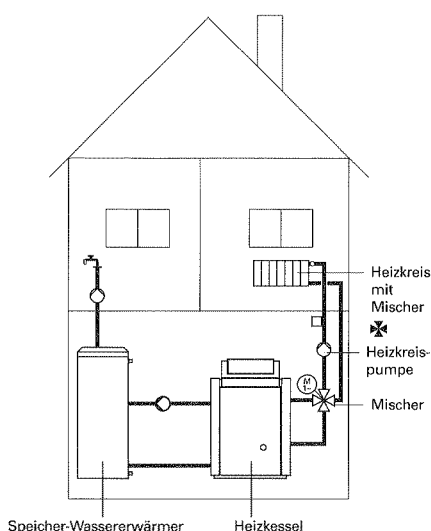
Zusätzlich kann ein Speicher-Wassererwärmer, eine Trinkwasserzirkulationspumpe und eine Fernbedienung angeschlossen sein.

Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern (Heizkreis *ohne* Mischer III) gepumpt.

Die Viessmann Trimatik-MC/B paßt die Kesselwassertemperatur den verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur) an.

☐ **Schema B**
mit 1 Heizkreis *mit* Mischer



Die Heizungsanlage nach Schema B besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis *mit* Mischer ✕.

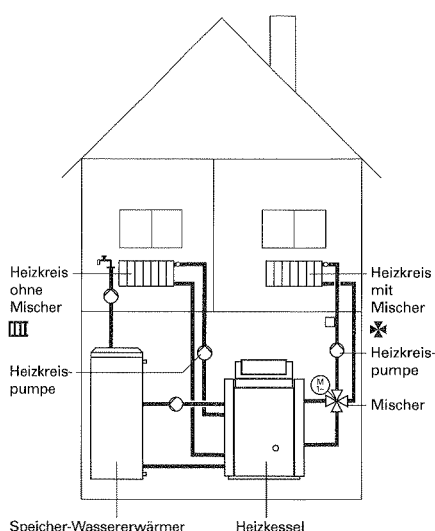
Zusätzlich kann ein Speicher-Wassererwärmer, eine Trinkwasserzirkulationspumpe und eine Fernbedienung angeschlossen sein.

Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird in einem Mischer mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden Wasser gemischt, und dann bedarfsgerecht temperiert zu den Heizkörpern (Heizkreis *mit* Mischer ✕) gepumpt.

Die Viessmann Trimatik-MC/B paßt hierbei über den Mischer die Vorlauftemperatur des Heizkreises den verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur oder einer höheren Kesselwassertemperatur beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers) an.

☐ **Schema C**
mit 1 Heizkreis *ohne* Mischer
und 1 Heizkreis *mit* Mischer



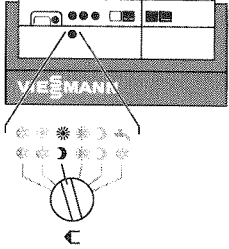
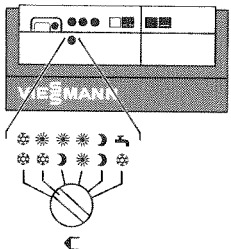
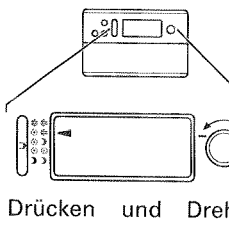
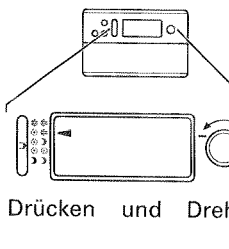
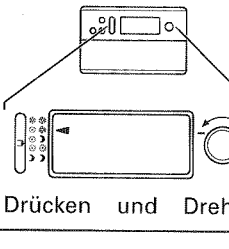
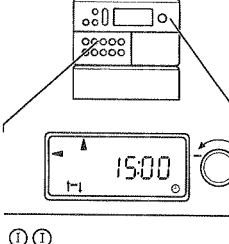
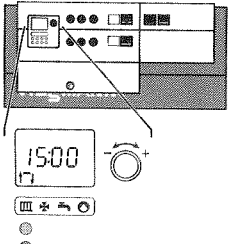
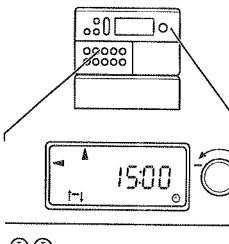
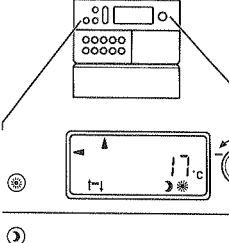
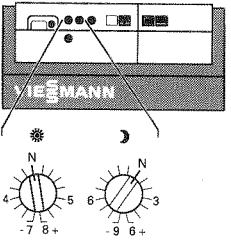
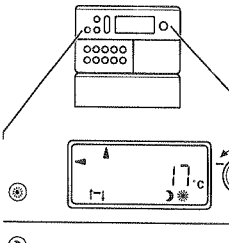
Die Heizungsanlage nach Schema C ist eine Kombination der Schemata A und B.

4.3 Einstellungen

Heizungsanlage mit Fernbedienung-F

(siehe auch Betriebsanleitung der Fernbedienung-F)

Betriebsprogramm, Zeitprogramm und Raumtemperatur einstellen.

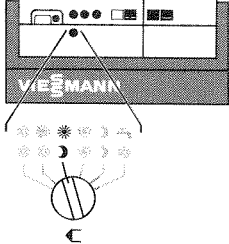
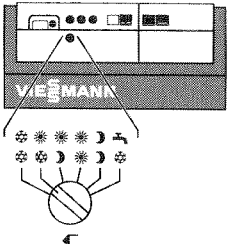
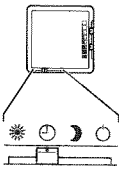
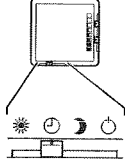
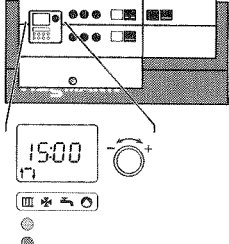
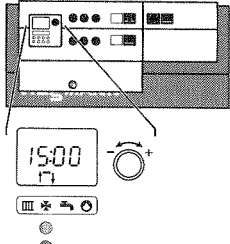
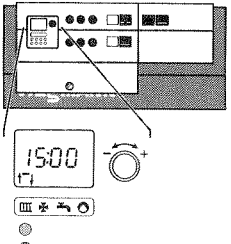
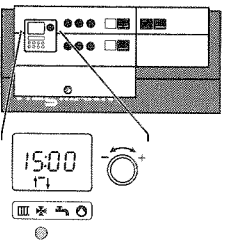
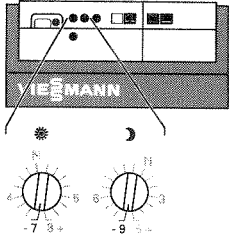
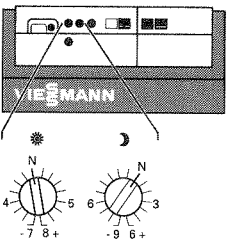
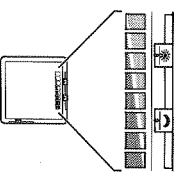
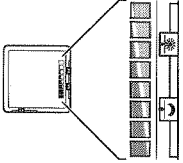
	Schema A Heizkreis ohne Mischer	Schema B Heizkreis mit Mischer	Schema C Heizkreis ohne Mischer	Heizkreis mit Mischer
Betriebsprogramm	 <p>1. Programmwahlschalter „C“ muß auf „☀“ gestellt werden.</p>			 <p>Drücken und Drehen</p>
	 <p>2. Betriebsprogramm mit Programmwahltaste „☐“ und Einstell-Drehknopf „-/+“ an der Fernbedienung-F einstellen.</p> <p>Drücken und Drehen</p>	<p>■ Betriebsprogramm mit Programmwahlschalter „C“ einstellen (siehe auch Seite 4).</p>	<p>■ Betriebsprogramm mit Programmwahltaste „☐“ und Einstell-Drehknopf „-/+“ an der Fernbedienung-F einstellen.</p>	
Zeitprogramm	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm an der Fernbedienung-F einstellen.</p>	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm einstellen (siehe auch Seite 11 bis 13).</p>	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm an der Fernbedienung-F einstellen.</p>	
	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Raumtemperatur an der Fernbedienung-F einstellen.</p>	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Raumtemperatur für Normal- und reduzierten Betrieb an den Drehknöpfen „☀“ und „☾“ einstellen.</p>	 <p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Raumtemperatur an der Fernbedienung-F einstellen.</p>	

4.3 Einstellungen

Heizungsanlage mit Fernbedienungsgerät-WS oder -RS

(siehe auch Betriebsanleitung des Fernbedienungsgerätes-WS oder -RS)

Betriebsprogramm, Zeitprogramm und Raumtemperatur einstellen.

	Schema A Heizkreis ohne Mischer	Schema B Heizkreis mit Mischer	Schema C	
			Heizkreis ohne Mischer	Heizkreis mit Mischer
Betriebsprogramm		<p>1. Programmwahlschalter „☀“ muß auf „☀“ gestellt werden.</p>		
		<p>2. Wahlschalter am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS einstellen.</p>	<p>■ Betriebsprogramm mit dem Programmwahlschalter „☀“ einstellen (empfohlene Stellung „☀“, siehe auch Seite 4).</p>	<p>■ Wahlschalter am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS einstellen.</p>
Zeitprogramm				
	<p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm einstellen (siehe auch Seite 11 bis 13).</p>	<p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm einstellen (siehe auch Seite 11 bis 13).</p>	<p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm einstellen (siehe auch Seite 11 bis 13).</p>	<p>Drücken und Drehen</p> <p>■ Zeitprogramm einstellen (siehe auch Seite 11 bis 13).</p>
Raumtemperatur		<p>1. Drehknöpfe „☀“ und „☾“ müssen für Normalbetrieb „☀“ auf „-7“ und reduzierten Betrieb „☾“ auf „-9“ gestellt werden.</p>		
		<p>2. Raumtemperatur am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS einstellen.</p>	<p>■ Raumtemperatur für Normal- und reduzierten Betrieb an den Drehknöpfen „☀“ und „☾“ einstellen.</p>	<p>■ Raumtemperatur am Fernbedienungsgerät-WS oder -RS einstellen.</p>

Erklärung Zeitprogramm

Ein Zeitprogramm besteht aus Ein- und Ausschaltzeitpunkten, die an der Schaltuhr eingestellt werden. Diese steuern je nach gewähltem Betriebsprogramm das Ein- und Ausschalten von:

- Normalbetrieb
- Abschaltbetrieb
- reduziertem Betrieb und (falls vorhanden)
- Trinkwassererwärmung
- Trinkwasserzirkulationspumpe

Beispiel:

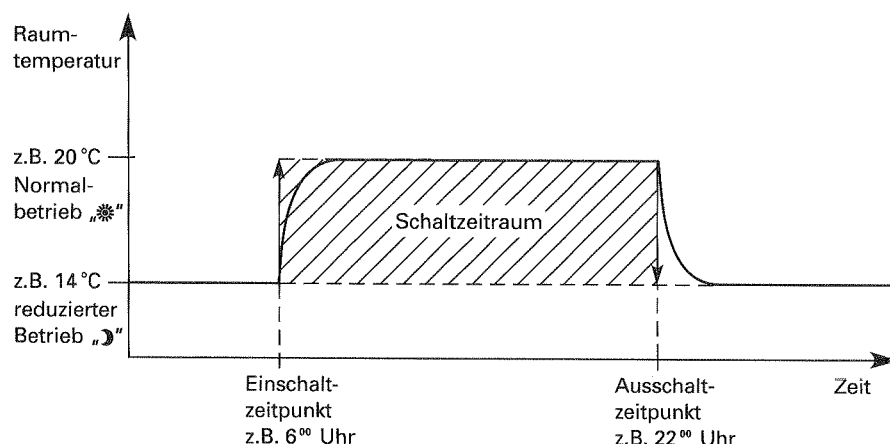
(Gilt nur, wenn Programmwahlschalter „C“ in Stellung „*“)
Einschaltzeitpunkt 6.00 Uhr,
Umschaltung von reduziertem Betrieb auf Normalbetrieb.
Ausschaltzeitpunkt 22.00 Uhr,
Umschaltung von Normalbetrieb auf reduzierten Betrieb.

Die Zeit zwischen einem Einschaltzeitpunkt und dem nächsten Ausschaltzeitpunkt wird „Schaltzeitraum“ genannt.

Sie können für die Heizkreise (Raumtemperatur), die Trinkwassererwärmung und die Trinkwasserzirkulationspumpe pro Tag maximal je vier Schaltzeiträume einstellen.

Beispiel für Schaltzeiträume:

6.00 Uhr ein	–	10.00 Uhr aus
12.00 Uhr ein	–	16.00 Uhr aus
18.00 Uhr ein	–	22.00 Uhr aus
0.00 Uhr ein	–	2.00 Uhr aus



Werkseitig ist jeweils nur der erste Schaltzeitraum eingestellt.

Einschaltzeitpunkt: 6.00 Uhr
Ausschaltzeitpunkt: 22.00 Uhr

Die nach Ihren Wünschen einstellbaren Schaltzeiträume ermöglichen einen sparsamen Brennstoffverbrauch.

Hinweis!

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiträume die Reaktionszeit Ihrer Heizungsanlage. Wählen Sie den Ein- und Ausschaltzeitpunkt deshalb entsprechend früher.

Schaltuhrkanal wählen

Schaltuhrkanal (Kanal)	Symbol	Zuordnung
1	III	Heizkreis ohne Mischer
2	✕	Heizkreis mit Mischer
3	☼	Trinkwassererwärmung
4	⊙	Trinkwasserzirkulationspumpe

Die 4 Kanäle der Schaltuhr sind bestimmten Funktionen (siehe nebenstehende Tabelle) zugeordnet.

Je nachdem für welchen Kanal Sie die Schaltzeiträume einstellen möchten, drücken Sie bei den nachfolgenden Einstellungen unterhalb der Symbole „III“, „✕“, „☼“ und „⊙“ die Tasten:

- „●“ rot (Einschaltzeitpunkt)
- „●“ blau (Ausschaltzeitpunkt)

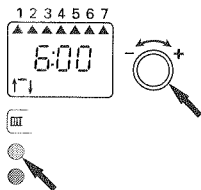
Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn an allen sieben Wochentagen die Heizungsanlage zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

Hinweise!

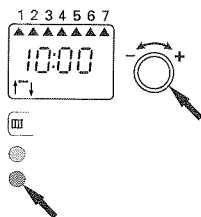
Prüfen Sie zuvor, ob alle Wochentagspfeile angezeigt werden, falls nicht, Taste „☉“ drücken.
Zunächst die unter
– „Betriebsprogramm einstellen“ und
– „Schaltuhrkanal wählen“
genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.
Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „1“ (III) durchgeführt.



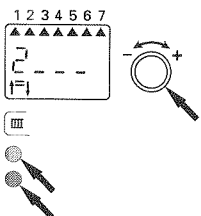
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „☉“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...
...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.
2. Rote Taste „☉“ loslassen.
Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



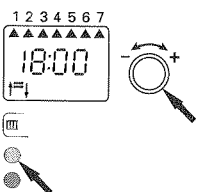
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „☉“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...
...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.
2. Blaue Taste „☉“ loslassen.
Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



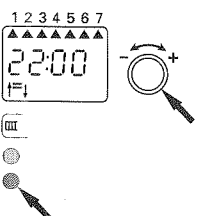
Weiteren Schaltzeitraum auswählen (zwei bis vier)

1. Rote Taste „☉“ und blaue Taste „☉“ gleichzeitig drücken.
Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“.
2. Drehknopf „-/+“ innerhalb von fünf Sekunden nach rechts drehen,...
...bis gewünschte Ziffer „2“, „3“ oder „4“ erscheint.
Gewünschter Schaltzeitraum ist ausgewählt.



Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „☉“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...
...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.
2. Rote Taste „☉“ loslassen.
Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „☉“ drücken und Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...
...bis der gewünschte Ausschaltzeitpunkt erscheint.
2. Blaue Taste „☉“ loslassen.
Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabelle (Seite 24) eintragen.

Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn die Heizungsanlage nicht an allen Tagen zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

Hinweis!

Zuerst „Zeitprogramm für alle Wochentage gleich“ einstellen (siehe Seite 12), dann die einzelnen Wochentage, welche geändert werden sollen, einstellen.

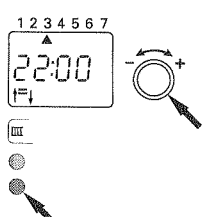
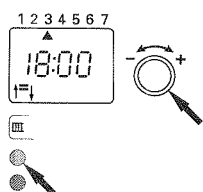
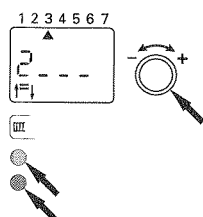
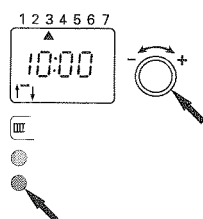
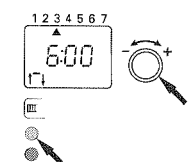
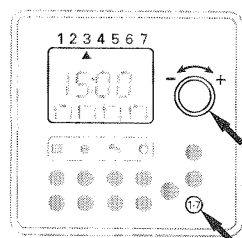
Hinweise!

Zunächst die unter

- „Betriebsprogramm einstellen“ und
- „Schaltuhrkanal wählen“ genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „1“ (III) durchgeführt.



Gewünschten Wochentag einstellen

1. Taste „1“ drücken und Drehkopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis der Pfeil „▲“ auf den Wochentag (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.) zeigt, für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.

2. Taste „1“ loslassen.

Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „●“ drücken und Drehkopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „●“ drücken und Drehkopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Weiteren Schaltzeitraum auswählen (zwei bis vier)

1. Rote Taste „●“ und blaue Taste „●“ gleichzeitig drücken.

Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“.

2. Drehkopf „-“/“+“ innerhalb von fünf Sekunden nach rechts drehen,...

...bis gewünschte Ziffer „2“, „3“ oder „4“ erscheint. Gewünschter Schaltzeitraum ist ausgewählt.

Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste „●“ drücken und Drehkopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste „●“ drücken und Drehkopf „-“/“+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt angezeigt wird.

2. Blaue Taste „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

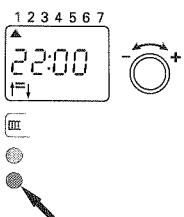
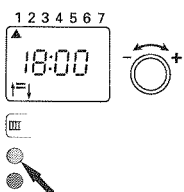
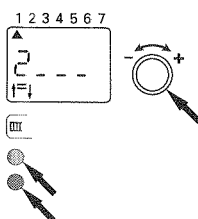
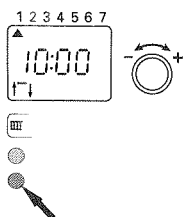
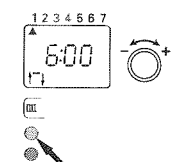
Hinweis!

Der aktuelle Wochentag erscheint automatisch nach ca. 3 Minuten.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabellen (Seite 24) eintragen.

Schaltzeiträume abfragen



Ersten Schaltzeitraum abfragen

1. Rote Taste „●“ drücken.
Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste „●“ drücken.
Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Weitere Schaltzeiträume abfragen

1. Rote Taste „●“ und blaue Taste „●“ gleichzeitig drücken.
2. Drehknopf „-↔+“ innerhalb von fünf Sekunden nach links oder rechts drehen,...

3. Rote Taste „●“ drücken.
Einschaltzeitpunkt erscheint.

4. Blaue Taste „●“ drücken.
Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Hinweis!

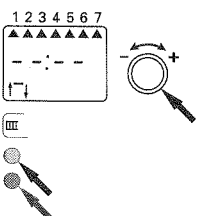
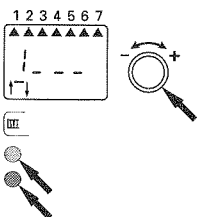
Bei der Abfrage der Schaltzeitpunkte beachten, in welchem Schaltzeitraum Sie sich befinden.

Die Anzahl der Querbalken zwischen dem rechten und linken Pfeil geben Ihnen den entsprechenden Schaltzeitraum an.

Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“, „2“, „3“ oder „4“.

...bis gewünschter Schaltzeitraum „2“, „3“ oder „4“ erscheint.
Gewünschter Schaltzeitraum ist ausgewählt.

Schaltzeiträume löschen



1. Rote Taste „●“ und blaue Taste „●“ gleichzeitig drücken.
2. Drehknopf „-↔+“ innerhalb von fünf Sekunden nach rechts drehen,...

3. Rote Taste „●“ des entspr. Kanals („III“, „✱“, „☞“ oder „⊙“) drücken und Drehknopf „-↔+“ nach links drehen, bis „-:-“ erscheint.

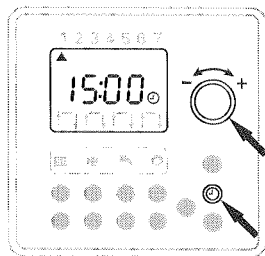
4. Blaue Taste „●“ des entspr. Kanals („III“, „✱“, „☞“ oder „⊙“) drücken und Drehknopf „-↔+“ nach links drehen, bis „-:-“ erscheint.

Es erscheint für fünf Sekunden die Ziffer „1“, „2“, „3“ oder „4“.

...bis gewünschte Ziffer „2“, „3“ oder „4“ erscheint.
Gewünschter Schaltzeitraum ist ausgewählt.

Uhrzeit umstellen (falls erforderlich)

(Im normalen Betriebszustand wird im Display der Schaltuhr die Kesselwassertemperatur angezeigt)

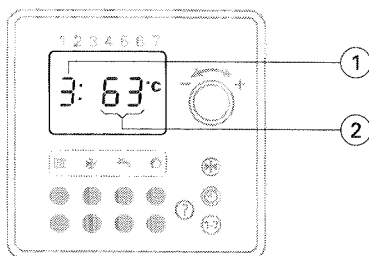
**Uhrzeit**

1. Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis gewünschte Uhrzeit erscheint.
2. Taste „“ loslassen. Uhrzeit wird gespeichert.

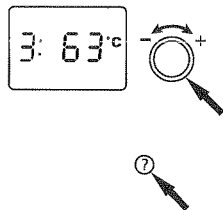
Hinweis!

Wochentag und Uhrzeit (MEZ) wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt erfolgt automatisch.

Sensortemperaturen abfragen

Sie können an der Schaltuhr der Viessmann Trimatik-MC/B die Ist-Temperaturen der angeschlossenen Sensoren abfragen. Die Zuordnung der Kennziffern ①, die Bedeutung der Anzeigen und die angezeigten Ist-Temperaturwerte ② können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.



1. Taste „“ drücken und Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis Kennziffer des gewünschten Sensors links in der Anzeige erscheint. Anschließend erscheint die Ist-Temperatur des ausgewählten Sensors.
2. Taste „“ loslassen. Temperaturabfrage ist beendet.

Kennziffer	Bedeutung der Anzeige	Ist-Temperatur in °C (Anzeigebeispiel)
1 ¹	ATS – Außentempersensor	
2 ²	VTS – Vorlauftempersensor: nur für den Heizkreis mit Mischer (Schema B und C)	
3	KTS – Kesseltempersensor	
5 ²	STS – Speichertempersensor	
7 ²	RTS – Raumtempersensor: nur in Verbindung mit einer digitalen Fernbedienung im RS-Betrieb (raumtemperaturgeführt)	

¹Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.

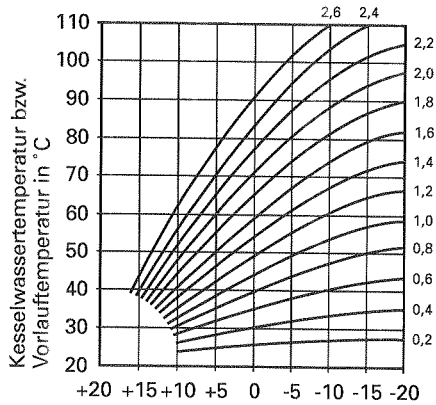
²Nur, wenn der Sensor angeschlossen bzw. aktiviert ist.

4.4 Heizkennlinien

4.4 Heizkennlinien

Funktion

Heizkennlinie



Heizkennlinien-Diagramm

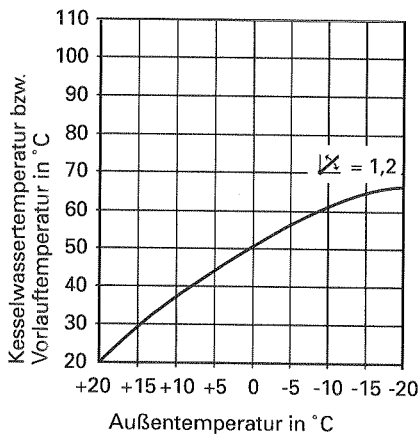
Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die passenden Heizkennlinien eingestellt werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien bewirken niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Grundeinstellung



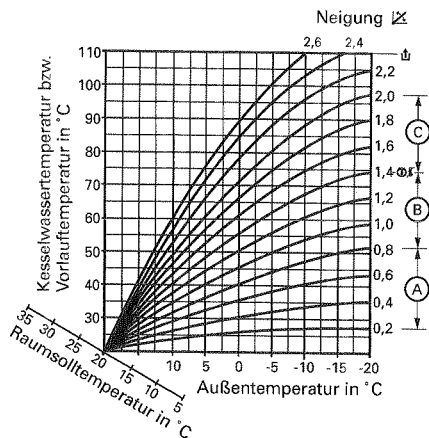
Heizkennlinie (Grundeinstellung)

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung „ Δ “ = 1,2
- Niveau „ ∇ “ = 0

Einstellung ändern

Heizkennlinieneinstellungen bzw. -änderungen sollten von Ihrem Heizungsfachmann vorgenommen werden.



Einstellbare Heizkennlinien

Achtung!

Beachten Sie bei Fußbodenheizungen die systembedingten maximal zulässigen Vorlauftemperaturen.

Es ist möglich, daß sich in der Grundeinstellung der Heizkennlinie bei verschiedenen Außentemperaturen nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesem Fall ist eine Korrektur der Heizkennlinieneinstellung erforderlich.

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau „ ∇ “ = 0
- Drehknopf „ \otimes “ = N (± 20 °C)

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise

z. B. für	im Neigungsbereich
Fußbodenheizung (siehe auch Beispiel Seite 19)	(A) (siehe Diagramm)
Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung	(B) (siehe Diagramm)
Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75 °C	(C) (siehe Diagramm)

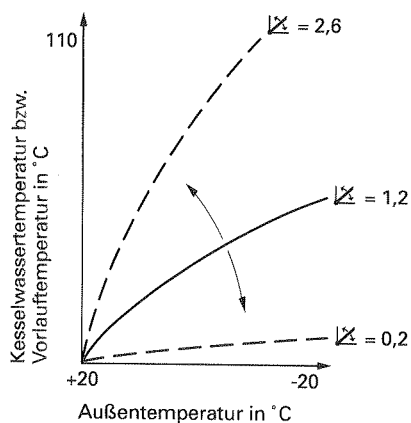
Normaleinstellung:

Gut wärmegeämmtes Haus in geschützter Lage

(z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,0

Freie Lage oder alte Heizungsanlage

(z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,4

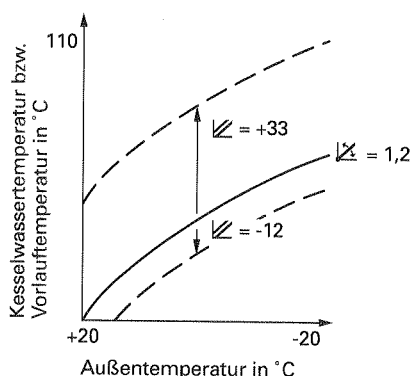


Neigung der Heizkennlinie ändern

Neigung der Heizkennlinie ändern:

Sie können hiermit die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur anheben oder absenken.

- Drehknopf „ ∇ “ auf den gewünschten Wert (Neigungsbereich 0,2 bis 2,6) einstellen.



Niveau der Heizkennlinie ändern

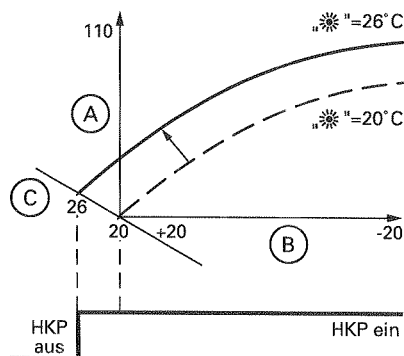
Niveau der Heizkennlinie ändern:

Sie können hiermit die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur für alle Außentemperaturen anheben oder absenken. Durch diese Einstellung nehmen Sie eine Parallelverschiebung der Heizkennlinie und damit eine Anpassung an die baulichen Gegebenheiten vor. Das Niveau der Heizkennlinie ist für einen Außentemperaturwert von -12 bis +33 einstellbar.

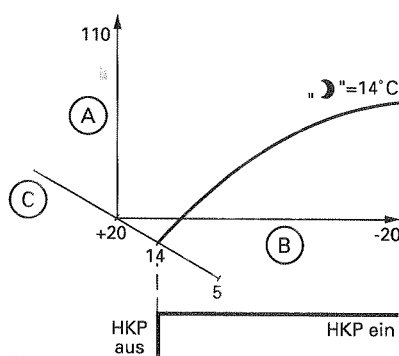
- Drehknopf „ ∇ “ auf den gewünschten Wert einstellen.

Praktische Tips

Auswirkungen bei Änderung der Einstellung an Taste „☀“ bzw. „☾“



Beispiel 1:
Änderung an Drehknopf „☀“ von 20 °C auf 26 °C im Normalbetrieb



Beispiel 2:
Einstellung an Drehknopf „☾“ auf 14 °C im reduzierten Betrieb

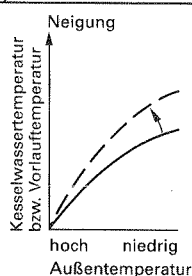
Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt ein geändertes Ein-/Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe (HKP).

- Ⓐ Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- Ⓑ Außentemperatur in °C
- Ⓒ Raum-Solltemperatur in °C

Heizkennlinie ändern, wenn...

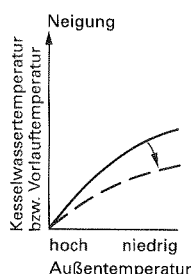
Änderung durchführen

... die erzeugte Wärmemenge in der **kalten Jahreszeit zu gering**, in der Übergangszeit ausreichend ist.



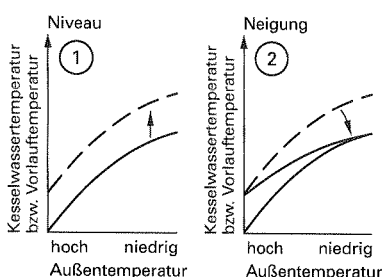
Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert einstellen.

... die erzeugte Wärmemenge in der **kalten Jahreszeit zu hoch**, in der Übergangszeit ausreichend ist.



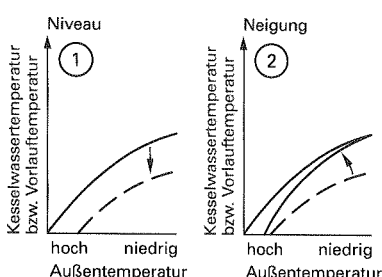
Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert einstellen.

... die erzeugte Wärmemenge in der **Übergangszeit zu gering**, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.



Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächstniedrigeren Wert einstellen.

... die erzeugte Wärmemenge in der **Übergangszeit zu hoch**, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.



Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächstniedrigeren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert einstellen.

Heizkennlinien und Differenztemperatur „ ΔT “

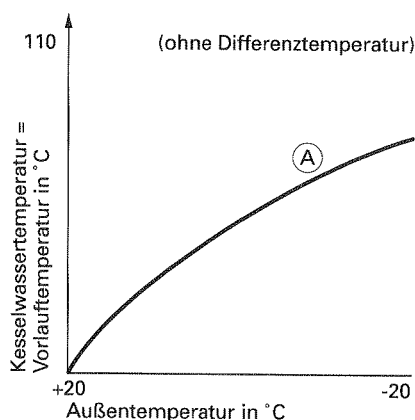
Schema A

Ein Heizkreis ohne Mischer

Bei dieser Heizungsanlage ist die Vorlauftemperatur gleich der Kesselwassertemperatur. Somit hat die Einstellung der Heizkennlinie eine direkte Auswirkung auf die Kesselwassertemperatur.

Heizkennlinie im Anlieferungszustand:

- Neigung „ ΔT “ = 1,2
- Niveau „ ΔT “ = 0



- (A) $\Delta T = 1,2$ Kesselkreis = Heizkreis ohne Mischer

Schema B

Ein Heizkreis mit Mischer

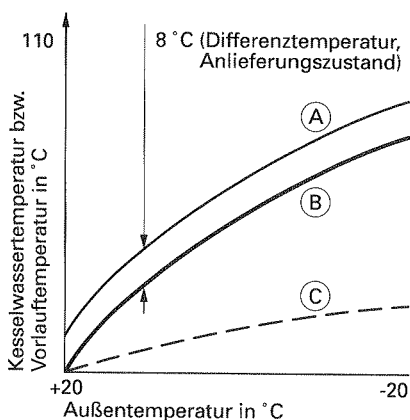
Bei dieser Heizungsanlage wird mit der Einstellung der Heizkennlinie die Vorlauftemperatur geregelt.

Heizkennlinie für die Vorlauftemperatur im Anlieferungszustand:

- Neigung „ ΔT “ = 1,2
- Niveau „ ΔT “ = 0

Die Neigung der Heizkennlinie für die Kesselwassertemperatur ist im Anlieferungszustand über eine interne Codierung auf „0,4“ eingestellt.

Bei Einstellung der Heizkennlinie für die Vorlauftemperatur, auf einen Wert oberhalb von „0,4“, wird die Kesselwassertemperatur automatisch auf 8 °C über der Vorlauftemperatur geregelt.



- (A) $\Delta T = 1,2; + 8 \text{ °C}$ Kesselkreis (Istwert)
 (B) $\Delta T = 1,2$ Heizkreis mit Mischer
 (C) $\Delta T = 0,4$ Kesselkreis (Codierte Voreinstellung)

Schema C

Ein Heizkreis ohne Mischer und ein Heizkreis mit Mischer

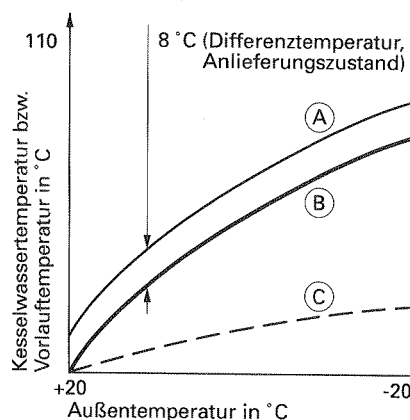
Bei dieser Heizungsanlage wird mit der Einstellung der Heizkennlinie die Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer geregelt.

Heizkennlinie für die Vorlauftemperatur im Anlieferungszustand:

- Neigung „ ΔT “ = 1,2
- Niveau „ ΔT “ = 0

Die Neigung der Heizkennlinie für die Kesselwassertemperatur beider Heizkreise ist im Anlieferungszustand über eine interne Codierung auf „0,4“ eingestellt. Bei Einstellung der Heizkennlinie für die Vorlauftemperatur, auf einen Wert oberhalb von „0,4“, wird die Kesselwassertemperatur automatisch auf 8 °C über der Vorlauftemperatur geregelt. Somit wird der Heizkreis ohne Mischer, bei dem Kesselwassertemperatur und Vorlauftemperatur gleich sind, mit einer um 8 °C höheren Temperatur gefahren.

Abhängig davon, was an dem Heizkreis mit Mischer betrieben wird, ist gegebenenfalls eine Korrektur der Heizkennlinien erforderlich.



- (A) $\Delta T = 1,2; + 8 \text{ °C}$ Kesselkreis = Heizkreis ohne Mischer (Istwert)
 (B) $\Delta T = 1,2$ Heizkreis mit Mischer
 (C) $\Delta T = 0,4$ Kesselkreis = Heizkreis ohne Mischer (Codierte Voreinstellung)

Beispiel:

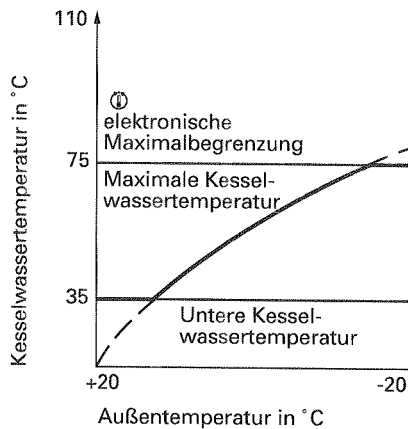
Wird am Heizkreis mit Mischer eine Fußbodenheizung betrieben (empfohlene Neigung 0,2 - 0,8), so werden auf Grund einer speziell dafür eingestellten Heizkennlinie die Radiatoren des Heizkreises ohne Mischer nicht warm genug.

In diesem Fall muß die Heizkennlinie für den Heizkreis ohne Mischer den Anforderungen angepaßt werden.

4.4 Heizkennlinien

Beispiele eingestellter Heizkennlinien

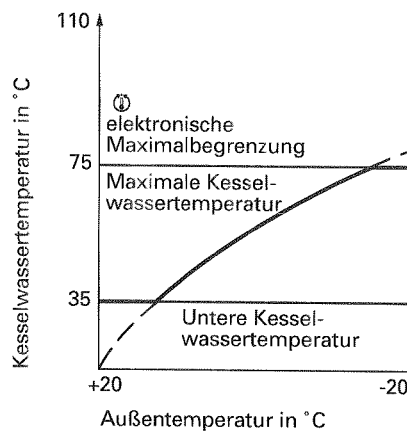
Schema A



Hinweis!

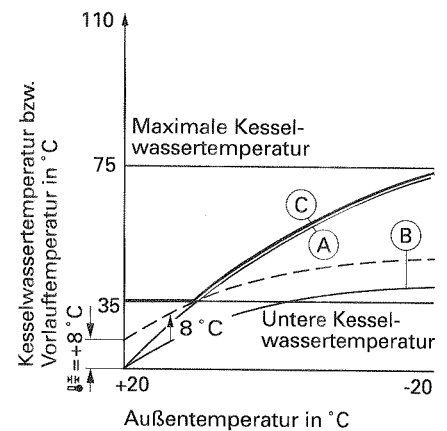
(Gilt für alle drei Beispiele)
Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „“ eingestellte Temperatur nicht übersteigen.

Schema B



Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt.

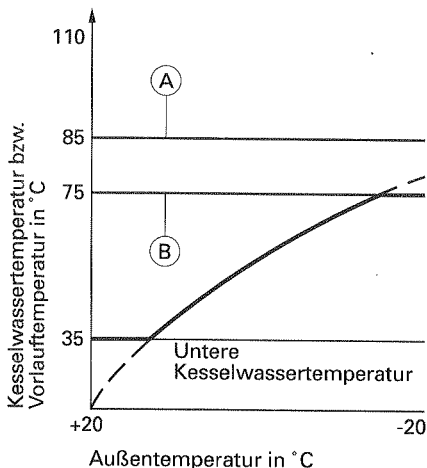
Schema C



- (A) $\lambda = 1,2$ Heizkreis ohne Mischer
 $\lambda = 0$
- (B) $\lambda = 0,6$ Heizkreis mit Mischer
 $\lambda = 0$ (Fußbodenheizung)
- (C) Kesselwassertemperatur bei $\lambda = 8$ °C

Maximalbegrenzung und untere Kesselwassertemperatur

Änderungen der elektronischen Maximalbegrenzung sollten von Ihrem Heizungsfachmann vorgenommen werden.



- (A) Elektronische Maximalbegrenzung, maximale Kesselwassertemperatur
- (B) Elektronische Maximalbegrenzung, maximale Vorlauftemperatur

Untere Kesselwassertemperatur

Lesen in der Betriebsanleitung des Heizkessels, ob Ihr Heizkessel mit oder ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben wird.

Maximale Temperatur

Die Viessmann Trimatik-MC/B enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur des Heizkreises ohne Mischer (im Anlieferungszustand eingestellt auf 85 °C).
- Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer (im Anlieferungszustand eingestellt auf 75 °C).

Der Temperaturregler „“ (im Anlieferungszustand fest eingestellt auf 75 °C) ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur übergeordnet. Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung eine effektive Änderung der maximalen Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur nur unterhalb der am Temperaturregler „“ eingestellten Temperaturbegrenzung vornehmen.

Beispiel:

Umstellung für Fußbodenheizung: Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf z. B. 45 °C.

Hinweis!

Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur ausschließlich vom Temperaturregler „“ begrenzt.

Hinweis!

Einstellungsänderungen können Sie hier aus Gründen der Kesselsicherheit nicht vornehmen.

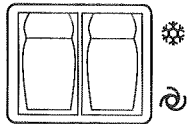
4.5 Heizkreisschalter

Heizkreispumpe ein-/ausschalten

Heizkreisschalter

Mit diesen Schaltern können Sie beide Heizkreise getrennt ein- und ausschalten.

Abhängig davon wird der Mischer des Heizkreises geschlossen oder in „Regelfunktion“ geschaltet.



III A III B

Heizkreisschalter

☼ = Abschalt-
betrieb

⌚ = Automatik

Automatikbetrieb nach Programm- wahl „⌚“

In dieser Stellung ist (sind) die Heizkreispumpe(n) eingeschaltet und der Mischer befindet sich in „Regelfunktion“.

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüber- wachung der Heizungsanlage „☼“

In dieser Stellung ist (sind) bei Außentemperaturen

- unter +1 °C die Heizkreispumpe(n) eingeschaltet und der Mischer in „Regelfunktion“ geschaltet und
- über +3 °C die Heizkreispumpe(n) abgeschaltet und der Mischer geschlossen.

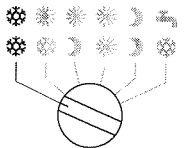
Hinweise!

Wenn die Außentemperatur 1 °C über die Raumsolltemperatur steigt, wird die Heizkreispumpe abgeschaltet. Sie wird wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur mindestens 1 °C unter die Raumsolltemperatur sinkt.

Sind die Schalter in Stellung „☼“ geschaltet, leuchtet **nicht** die grüne Leuchtdiode „☾“.

Beim Betriebsprogramm „☼“ sind die Heizkreispumpenschalter außer Funktion.

4.6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen...



Programmwahl-
schalter auf
„☼“ stellen

...bei vorübergehender Abwesenheit
Sie können Ihre Heizungsanlage während vorübergehender Abwesenheit (z. B. im Urlaub) außer Betrieb nehmen, ohne sie komplett auszuschalten. Die gespeicherten Schaltuhrdaten bleiben erhalten. Bei Frost schaltet sich die Heizungsanlage automatisch ein. Der Hauptschalter und der Anlagenschalter „⌚“ der Viessmann Trimatik-MC/B müssen eingeschaltet bleiben.

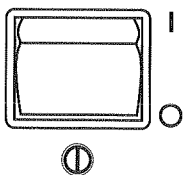
- Programmwahlschalter „⌚“ auf „☼“ stellen.

- Betriebsprogramm bei installierter Fernbedienung:

- Fernbedienung-F auf „☼“ einstellen.
- Fernbedienungsgerät-WS oder -RS auf „⌚“ einstellen.

Achtung!

Die Heizungsanlage ist durch diese Einstellungen nicht spannungslos.



Anlagenschalter

O = Netz aus

...im Notfall spannungslos schalten

Sie können Ihre Heizungsanlage völlig außer Betrieb nehmen und damit spannungslos schalten. Die gespeicherten Schaltuhrdaten der Viessmann Trimatik-MC/B sowie der Fernbedienung-F bleiben im Rahmen der Gangreserve erhalten:

- Viessmann Trimatik-MC/B:
ca. 5 Jahre
- Fernbedienung-F:
ca. 5 Jahre

Die Anzeige an der Schaltuhr der Viessmann Trimatik-MC/B und an der Fernbedienung-F schalten sich nach kurzer Zeit aus.

















- Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ausschalten.

- Viessmann Trimatik-MC/B ausschalten:

Anlagenschalter „⌚“ auf „0“.

4.7 Störung! Was ist zu tun, wenn

4.7 Störung! Was ist zu tun, wenn...















Störung	Ursache	Behebung
Heizungsanlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „  “ an der Viessmann Trimatik auf „O“ geschaltet	Anlagenschalter „  “ auf „I“ schalten.
	Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) abgeschaltet	Hauptschalter einschalten.
	Sicherung in der Stromkreisverteilung hat ausgelöst bzw. abgeschaltet	Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Viessmann Trimatik falsch programmiert bzw. eingestellt	Programmierung bzw. Einstellung des Programmwählschalters und der Schaltuhr prüfen und ggf. korrigieren. Rote Tasten für Beginn des Normalbetriebs, blaue Tasten für Ende des Normalbetriebs.
	Kombinierte Nebenluftvorrichtung KNL defekt (nur bei Heizkesseln mit Gebläsebrenner)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der Kombinierten Nebenluftvorrichtung KNL soweit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken bzw. Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Motorisch gesteuerte Abgasklappe ausgefallen (nur bei Gas-Heizkesseln mit Brenner ohne Gebläse)	Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst (nur bei Vitola-biferral-RA Unit)	Abgastemperaturbegrenzer entriegeln (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels).
	Sonstiges Zubehör defekt	Zubehör prüfen und ggf. austauschen.
	Viessmann Trimatik defekt	Durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters „  “ kann nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma der Heizkessel vorübergehend mit angehobener Kesselwassertemperatur betrieben werden. Siehe Seite 6 „Schornsteinfeger-Prüfschalter“.
	Kein Brennstoff vorhanden	Brennstoffvorrat prüfen und ggf. nachbestellen.
Brenner startet nicht; am Brenner und an der Regelung leuchtet die rote Stör-lampe		Neuer Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes am Brenner. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Heizkreis kalt, rote Leuchtdiode „  “ (Trinkwasseranforderung) leuchtet	Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten, bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist.
Grüne Leuchtdiode „  “ und rote Leuchtdiode „  “ blinken	Programmwählschalter verdreht	Programmwählschalter „  “ auf eines der Betriebsprogramme „  “, „  “, „  “, „  “, „  “, „  “ oder „  “ stellen.
	Störung an der Viessmann Trimatik	Heizungsfachfirma benachrichtigen.
Heizkessel in Betrieb, Heizkreise kalt	Heizkreisschalter stehen auf „  “	Heizkreisschalter auf „  “ stellen.

Hinweis!




Bei weiteren Störungen rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma an.

4.8 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“

In dieser Tabelle sind die Funktionen im Anlieferungszustand aufgeführt und Änderungsmöglichkeiten gegenübergestellt. Geänderte Funktionen bitte ankreuzen.

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
■ Sicherheitstempereaturbegrenzer „  “ eingestellt auf 110 °C.	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf 100 °C.
■ Temperaturregler „  “ eingestellt auf 75 °C.	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf 87 °C.
■ Elektronische Maximalbegrenzung für den Heizkreis ohne Mischer ist eingestellt auf 85 °C. Elektronische Maximalbegrenzung für den Heizkreis A und Heizkreis B getrennt einstellbar:	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C.
■ Elektronische Maximalbegrenzung Heizkreis A ist eingestellt auf 85 °C.	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C.
■ Elektronische Maximalbegrenzung Heizkreis B ist eingestellt auf 75 °C.	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C.
Heizkennlinien ■ Heizungsanlage mit einem direkt angeschlossenen Heizkreis ohne Mischer und ohne Differenztemperatur. Neigung „  “ = 1,2 Niveau „  “ = 0	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf unabhängige Einstellung der Heizkennlinien für einen Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer. Heizkreis mit Mischer: Die Heizkennlinie wird an den Drehknöpfen „  “ und „  “ eingestellt. Heizkreis ohne Mischer: Die Neigung „  “ der Heizkennlinie ist entsprechend eingestellt. Die Heizkennlinie verläuft mindestens 8 °C über der Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer. Neigung „  “ auf eingestellt. <input type="checkbox"/> Umgestellt auf parallel verschobene Heizkennlinien für einen Heizkreis mit Mischer und einem Heizkreis ohne Mischer. Heizkreis mit Mischer: Die Heizkennlinie wird an den Drehknöpfen „  “ und „  “ eingestellt. Heizkreis ohne Mischer: Die Heizkennlinie verläuft um die Differenztemperatur verschoben parallel zur Heizkennlinie des Heizkreises mit Mischer. Die Temperaturdifferenz ist entsprechend eingestellt. Temperaturdifferenz „  “ auf °C eingestellt.
Heizkreispumpen: ■ Die Heizkreispumpen werden in den Betriebsarten „  “ und „  “ abgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumtemperatur um mehr als 1 °C überschreitet. In der Betriebsart „  “ – werden die Heizkreispumpen nur bei Frostgefahr eingeschaltet. – bleibt ein evtl. angeschlossener Mischer geschlossen (geht bei Frostgefahr in Regelfunktion).	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpe (Heizkreis ohne Mischer) bleibt eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpe (Heizkreis mit Mischer) bleibt eingeschaltet.

4.8 Tabelle „Einstellungen/Ausstattung“

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
Fernbedienung ■ Regelung ohne Fernbedienung.	<input type="checkbox"/> Fernbedienungsgerät-WS angeschlossen. <input type="checkbox"/> Fernbedienungsgerät-RS angeschlossen. <input type="checkbox"/> Fernbedienung-F in WS-Funktion (witterungsgeführt) angeschlossen. <input type="checkbox"/> Fernbedienung-F in RS-Funktion (mit Raumtemperatur-aufschaltung) angeschlossen.
Schalthysterese ■ Die Schalthysterese für den Brenner beträgt 4 °C.	<input type="checkbox"/> Die Schalthysterese paßt sich automatisch der jeweiligen Kesselbelastung an; es stellen sich Werte zwischen 4 und 10 °C ein.
Trinkwassererwärmung ■ Heizungsanlage mit Trinkwassererwärmung. Nur für Heizungsanlagen mit Trinkwassererwärmung: ■ Mit Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n) bzw. durch den Mischer: Die Heizkreispumpe(n) werden während der Trinkwassererwärmung abgeschaltet; die Wiedereinschaltung erfolgt, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung abgeschaltet wird. Der Mischer wird während der Trinkwassererwärmung geschlossen; der Mischer wird wieder in Regelfunktion geschaltet, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung abgeschaltet wird. ■ Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 32 bis 60 °C. ■ Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um 7 °C über der Speichertemperatur liegt. ■ Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis – die Temperaturdifferenz zwischen Kessel- und Speicherwasser kleiner als 7 °C ist oder – die Kesselwassertemperatur auf den Wert der witterungsgeführten Regelung abgesunken ist. Die max. Nachlaufzeit beträgt 10 Minuten. ■ Die Trinkwassererwärmung erfolgt während der eingestellten Freigabezeiten der Trinkwassererwärmung.	<input type="checkbox"/> Heizungsanlage ohne Trinkwassererwärmung, der Drehknopf „  “ muß auf „0“ gestellt sein. <input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n) bzw. durch den Mischer: Die Heizkreispumpe(n) bleiben während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet (siehe auch nachfolgende Änderungen). Der Mischer bleibt während der Trinkwassererwärmung in Regelfunktion. <input type="checkbox"/> Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 52 bis 80 °C. <input type="checkbox"/> Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwertes abgeschaltet. <input type="checkbox"/> Die Trinkwassererwärmung erfolgt immer (außer in den Betriebsprogrammen „  “ und „  “).

4.9 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Schaltuhrkanal „III” – eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis A (Heizkreis ohne Mischer)

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1 Rot ↑ —	Blau — ↓	2 Rot ↑ =	Blau = ↓	3 Rot ↑ ≡	Blau ≡ ↓	4 Rot ↑ ≡≡	Blau ≡≡ ↓
1 = Montag								
2 = Dienstag								
3 = Mittwoch								
4 = Donnerstag								
5 = Freitag								
6 = Samstag								
7 = Sonntag								

Schaltuhrkanal „X” – eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis B (Heizkreis mit Mischer)

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1 Rot ↑ —	Blau — ↓	2 Rot ↑ =	Blau = ↓	3 Rot ↑ ≡	Blau ≡ ↓	4 Rot ↑ ≡≡	Blau ≡≡ ↓
1 = Montag								
2 = Dienstag								
3 = Mittwoch								
4 = Donnerstag								
5 = Freitag								
6 = Samstag								
7 = Sonntag								

4.9 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen

Schaltuhrkanal „☞“ – eingestellte Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1 Rot ↑ —	Blau — ↓	2 Rot ↑ =	Blau = ↓	3 Rot ↑ ≡	Blau ≡ ↓	4 Rot ↑ ≡≡	Blau ≡≡ ↓
1 = Montag								
2 = Dienstag								
3 = Mittwoch								
4 = Donnerstag								
5 = Freitag								
6 = Samstag								
7 = Sonntag								

Schaltuhrkanal „☻“ – eingestellte Zeitprogramme für die Trinkwasserzirkulationspumpe

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum							
	1 Rot ↑ —	Blau — ↓	2 Rot ↑ =	Blau = ↓	3 Rot ↑ ≡	Blau ≡ ↓	4 Rot ↑ ≡≡	Blau ≡≡ ↓
1 = Montag								
2 = Dienstag								
3 = Mittwoch								
4 = Donnerstag								
5 = Freitag								
6 = Samstag								
7 = Sonntag								

5.1 Energie sparen...

...durch eine moderne Heizungsanlage

Durch den Kauf einer „Heizung“ haben Sie einen entscheidenden Schritt zur Energieeinsparung getan.

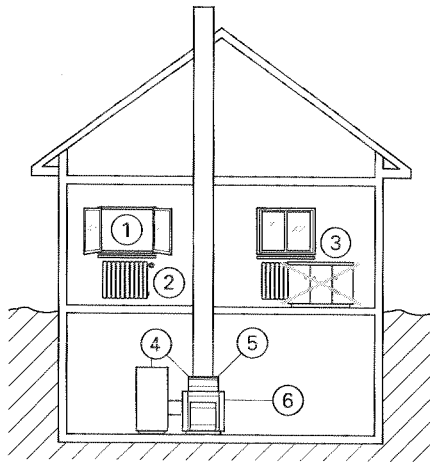
Viessmann Heizkessel arbeiten mit optimaler Energieausnutzung und entsprechend hohem Jahresnutzungsgrad – energiesparend, umweltschonend und komfortabel.

Ihre neue Heizungsanlage nutzt bei der Wärmeerzeugung folgende Möglichkeiten zur Energieeinsparung:

- gute Wärmedämmung von Heizkessel und Speicher-Wassererwärmer
- saubere Verbrennung und hohe Energieausnutzung
- witterungsgeführte, gleitende Betriebsweise des Heizkessels über die Regelung; der Heizkessel erzeugt nur die tatsächlich benötigte Wärme

- individuell einstellbare Schaltzeiträume für den Heizbetrieb; Sie können Ihre Heizung nach Ihren Wünschen programmieren und nur dann heizen, wenn es nötig ist
- Vorwahlmöglichkeit verschiedener Betriebsprogramme (z. B. Sommersparschaltung, Frostschutzüberwachung im Urlaub).

...durch richtiges Heizen



Neben diesen technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen. Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:

- richtiges Lüften: Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- individuelle Einstellmöglichkeiten der Regelung ⑤ nutzen: z. B. „Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb“

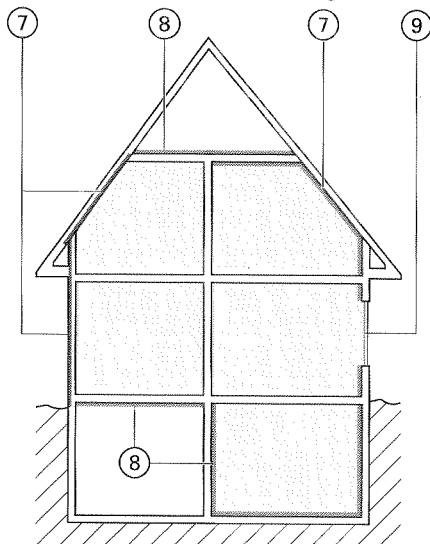
Temperatur für den Speicher-Wassererwärmer ④ an der Regelung ⑤ richtig einstellen

- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper und Thermostatventile ③ nicht zustellen
- Heizungsanlage ⑥ regelmäßig durch Ihre Heizungsfachfirma warten lassen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

...durch regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch eine Heizungsfachfirma sichert energiesparenden und umweltfreundlichen Betrieb.

...durch gute Wärmedämmung



Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so überprüfen Sie die Wärmedämmung

- der Heizungs- und Warmwasserleitungen,
- der Außenwände und des Daches ⑦,
- zwischen beheizten (graue Darstellung) und unbeheizten (weiße Darstellung) Räumen ⑧,
- der Fenster ⑨.

5.2 Stichwortverzeichnis

A

Abfrage, 3
Abschalbetrieb, 4
Arbeiten am Gerät, 2
Außerbetriebnahme, 21
Ausstattung Ihrer Heizungsanlage, 23

B

Bedien- und Anzeigeelemente, 3
Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen, 7
Bedienung, 2
Behebung von Störungen an der Heizungsanlage, 22
Betriebsprogramm einstellen, 4

D

Differenztemperatur, 19


E

Energie sparen..., 27

F

Fernbedienung-F, 9
Fernbedienungsgerät-WS oder -RS, 10
Funktionsänderungen eintragen, 23

G

Gerät einschalten, 4
Grundeinstellungstaste „“, 3

H

Heizkennlinie ändern, 17
Heizkennlinie einstellen, 16
Heizkreisschalter für Heizkreis A und Heizkreis B, 21
Hinweise für den Schornsteinfeger, 6
Hinweise zur Sicherheit, 2

I

Ihre Heizungsanlage, 8
Inhalt, 2
Istwerte abfragen, 15

K

Kurz-Bedienungsanleitung, 3
Kurzabfrage von Temperaturen, 15

M

Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur, 20



N

Neigung der Heizkennlinie ändern, 17
Niveau der Heizkennlinie ändern, 17

P

Praktische Tips (Heizkennlinie), 18

R

Raumtemperatur ändern, 5
– bei reduziertem Betrieb „“
– bei Normalbetrieb „“

S

Schaltuhr (Grundeinstellung), 3
Schaltuhrkanal wählen, 11
Schaltzeitpunkte eintragen, 25
Schaltzeiträume abfragen, 14
Schaltzeiträume löschen, 14
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 6
Sensortemperaturen abfragen, 15
Sicherheitshinweise, 2
Störung! Was ist zu tun, wenn..., 22

T

Tips zur Energieeinsparung, 27
Trinkwassertemperatur ändern, 5

U

Uhrzeit ändern, 15
Untere Kesselwassertemperatur, 20

W

Warmwassertemperatur ändern, 5
Was ist zu tun, wenn..., 22
Wirkungsweise Ihrer Heizungsanlage, 8

Z

Zeitprogramm, 11
Zeitprogramm einstellen, 12
– für alle Wochentage gleich
– für einzelne Wochentage unterschiedlich
Zeitprogramme eintragen, 25